

Vas Hermeticum - Über das Eintauchen ins gemeinsame Bad Veränderungen des therapeutischen Raums unter Folgen der Corona-Pandemie

Anerkennungsvortrag am 07.09.2021, 20.15 Uhr
Psychoanalytikerin Miriam Ehret

Abstract:

Angelehnt an das alchemistische Rosarium Philosophorum interpretierte C.G. Jung den Merkurbrunnen, das Vas hermeticum, als Gefäß in dem Wandlung geschieht. Wir können es verstehen als therapeutischen Raum, in dem sich Patient:innen und Therapeut:innen begegnen und gemeinsam die Behandlung erfolgt. Dabei überwiegt das Bild eines geschützten und sicheren Raums, der durch Gestaltung des Settings vorwiegend von unserer Therapeut:innen-Seite aus gestalten und gewährleistet werden muss.

Durch die Corona-Pandemie ist diese Vorstellung und Praxis ins Wanken gekommen. Sowohl die äußeren wie auch individuellen Bedingungen haben sich unerwartet verändert, das zuvor geschützte Gefäß hat einen Riß erhalten. Fehlende Struktur und Einsamkeit werden spürbar, der Angst- und Todeskomplex ist aktiviert.

Wie verhält sich psychodynamische Therapie nun in Zeiten einer Krise, die durch eine weltweite Ansteckungsgefahr und Gesundheitsgefährdung auch für uns Behandler:innen von Relevanz ist? Wie kann in Zeiten, in denen der Goldstandard des persönlichen Kontakts hinterfragt werden muss und der therapeutische Raum bedroht ist, Psychotherapie erfolgen? Auswirkungen auf Übertragung und Gegenübertragung werden anhand von Beispielen aus dem therapeutischen Alltag aufgezeigt. Durch den Riss kann Licht in den therapeutischen Raum eintreten, der neue Einblicke ermöglicht und für die Behandlung nutzbar gemacht werden können.

Vita:

Nach dem Psychologie-Studium erste Psychotherapeutische Weiterbildung zur Klientenzentrierten Psychotherapeutin bei der Gesellschaft für wissenschaftlicher Gesprächspsychotherapie (GwG) mit Approbation; im Rahmen der GwG-Weiterbildung seit 2013 Durchführung von Lehrberatungen für Kandidaten

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO-PT) der Deutschen Krebsgesellschaft
Weiterbildung am C.G. Jung-Institut Stuttgart in TFPT und AP seit 2014 Zulassung der
KVBW mit Niederlassung in eigener Praxis in Stuttgart seit 2017 Dozententätigkeiten
am C.G. Jung-Institut Stuttgart

Mitglied des erweiterten Vorstands (Zuständigkeitsbereich C.G. Jung-Gesellschaft
Stuttgart)

In ambulanten Therapien arbeite ich mit den Schwerpunkten Psychoonkologie und
zudem mit Patientinnen und Patienten in Spanisch, was von Muttersprachler:innen
gerne genutzt wird

Publikation

Ehret, M. (2019). Zum Ausdruck verhelfen: Das Sandspiel in der ambulanten
Psychotherapie. In T. Schopperth, Ch. Franzkoch, A. Werner, T. Vollmer (Hrsg.),
Psychoonkologie – Sterben und Tod zwischen Müssen und Wollen – dapo-Jahrbuch
2018 (92-98). Lengerich: Pabst.

DGAP

- Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie e.V. (DGAP)
- Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Analytische Psychologie (IAAP)

Adresse:

Tübinger Str. 23
70178 Stuttgart
E-Mail:
dgap@cgjung.de
Homepage:
www.cgjung.de

Kontakt:

Bundesgeschäftsstelle
Milutin Stanisavljevic
Telefon/Sprechzeiten:
0711 / 645 64 861
Mo. ab 09 bis 14 Uhr
Do. ab 09 bis 14 Uhr

Bank:

LBBW - Landesbank Baden-Württemberg
BLZ: 60050101
Kto: 100 49 95
IBAN: DE 69 6005 0101 0001 0049 95
BIC: SOLADTEST600